



**NATUR ENTDECKEN
IN ST. PÖLTEN**



Bürgermeister Matthias Stadler und Robert Wotapek, Leiter des Gärtnereibetriebes der Stadt St. Pölten

Mit rund 40 Naturdenkmälern ist St. Pölten wahrlich eine Stadt in der man **Urbanität und Natur in einer einzigartigen Verbindung** findet. Die Kräfte der Natur ermöglichen es uns, das Leben in vollen Zügen zu genießen. Die vorhandenen Grünflächen bringen Sauerstoff und Luftfeuchtigkeit und im heißen Sommer Schatten in bebaute Gebiete und sorgen für ein angenehmes Stadtklima. Dies ist ein wichtiger Faktor für die **hohe Lebensqualität** in St. Pölten. Der Gärtnereibetrieb der Stadt sorgt für die Pflege, damit die Grünräume eine hohe Aufenthaltsqualität bieten und langfristig erhalten bleiben. Weitere grüne Erholungsoasen sind bereits in Planung. In diesem Folder finden Sie alle grünen Vorzüge unserer lebenswerten Stadt.

Entdecken und genießen Sie die Natur in St. Pölten und gönnen Sie sich eine „grüne“ Auszeit vom stressigen Alltag.

Ihr
Robert Wotapek

Mag. Matthias Stadler
Bürgermeister der Landeshauptstadt St. Pölten



Foto: SEPAmedia

Diese Broschüre bietet Informationen für Ihre Entdeckungsreise durch St. Pölten. Wir stellen einheimische Tiere oder regional vorkommende Pflanzen kurz in Bild und Text vor. Die Entfernungangaben der einzelnen Natur-Sehenswürdigkeiten vom Hauptbahnhof sollen Ihnen Ihre Erkundungstouren auch zeitlich gut planbar machen.

Hinweise wollen wir unbedingt auf die „Begleiteten Naturspaziergänge“! Bitte entnehmen Sie die aktuellen Themen und Termine unserer Website: www.stpoeltentourismus.at oder lassen Sie sich bei St. Pölten Tourismus am Rathausplatz beraten. Ebenso erhältlich sind die „St. Pöltner Radschläge“ und der Folder „Laufen & Walken“.

Das Team von St. Pölten Tourismus wünscht viel Spaß beim Entdecken!



web

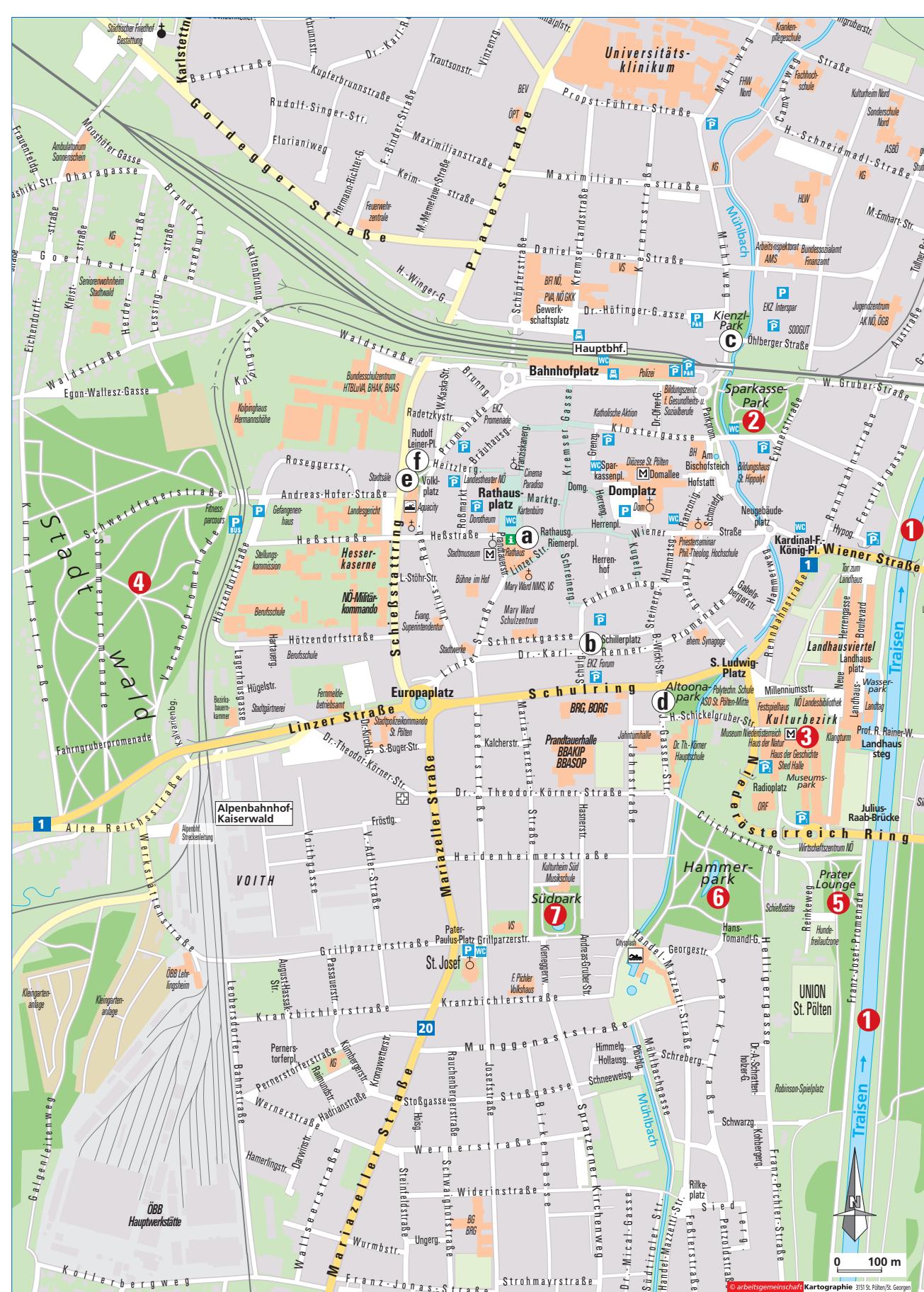
www.stpoeltentourismus.at
www.st-poelten.at



visitstpoelten



Visit St. Pölten



ÜBERSICHT



Plus Code

Detailinformationen (Auswahl) Seite

Zentrum

①	Traisen	6J4H+MQ	8
②	Sparkasse-Park	5JXJ+VF	10
③	Museumsgarten im Museum Niederösterreich	6J47+4V	12
④	Stadtwald	5JXM+53	14
⑤	Prater Lounge	5JWG+FW	16
⑥	Hammerpark	5JWF+PQ	18
⑦	Südpark		20
a	Kräuterspirale im Rathaus	6J3F+M5	
b	Schillerpark	6J2G+W5	
c	Kienzlpark	6J5H+FV	
d	Altoonapark	6J2H+G4	
e	Völk Platz	6J4C+72	
f	Leiner-Park	6J4C+J9	



St. Pölten ist seit 2010 vielfaltleben Gemeinde



Foto: Josef Vorlatußer

Der neu gestaltete Schillerpark am Schillerplatz

LIEBE NATURLIEBHABER/INNEN



Hunde bitte an die Leine



Müll und Hundekot bitte mitnehmen und/oder in den Mistkübeln entsorgen

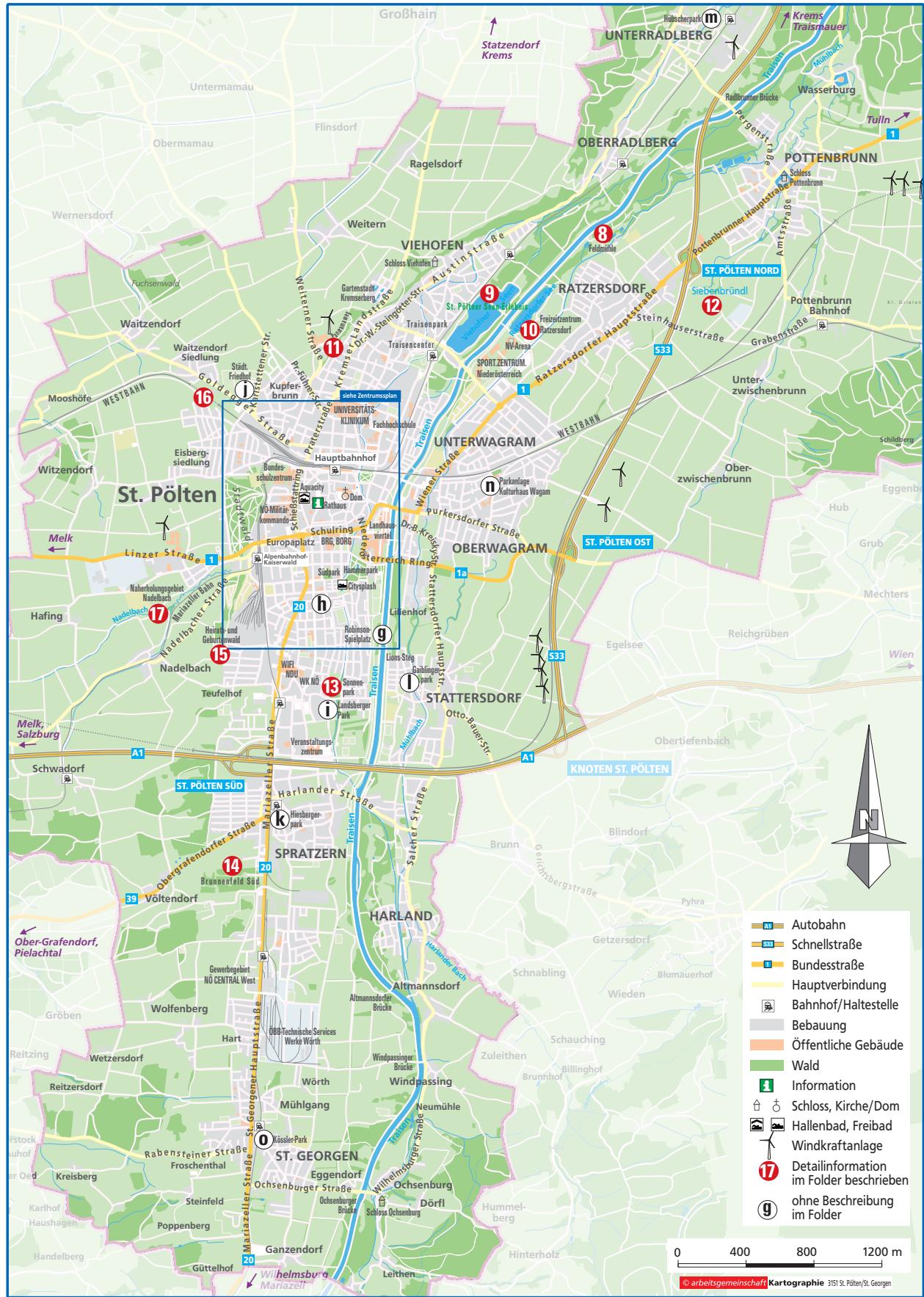


Kein offenes Feuer



Tiere bitte nicht füttern





ÜBERSICHT



Plus Code

Seite

Plus Code

Norden

⑧ Naturlehrpfad Feldmühle	6MJ9+G9	22
⑨ Großer und kleiner Viehofner See	6JCV+96	24
⑩ Ratzersdorfer See	6MF5+C5	26
⑪ Panoramaweg Kremserberg	6JFH+CP	28
⑫ Naturdenkmal Siebenbründl	6MJP+54	30

Weiters

⑮ Hiesbergerpark (Aquilin Hacker-Str./Lagerg.), Spratzern	5JC8+FQ
⑯ Gaiblingerpark (Gleckg./Kerschbaumerstr.), Stattersdorf	5JPQ+9J
⑰ Hübscher Park (Dr. Hübscher-Gasse), Unterradlberg	7M4M+8C
⑱ Parkanlage Kulturhaus Wagram (Oriong.), Wagram	6M42+W6
⑲ Kössler-Park (Nähe Bahnhof), St. Georgen	4JQ8+32

Süden

⑬ Sonnenpark	5JMG+R6	32
⑭ Brunnenfeld Süd	5J77+99	34
⑮ Robinson-Spielplatz	5JVJ+CF	
⑯ Wasserbecken Josefstraße	5JQF+46	
⑰ Landsberger-Park	5JMG+CH	

Westen

⑯ Heirats- und Geburtenwald	5JQ5+P2	35
⑰ Eisbergbogen	6J83+8C	36
⑱ Naherholungsgebiet Nadelbach	5JW3+44	38
⑲ Hauptfriedhof	6J86+C9	



SO FINDEN SIE GANZ LEICHT DEN WEG:

Plus Codes funktionieren ähnlich wie Adressen. Wenn Sie ein vorgestelltes Gebiet nicht kennen, können Sie den Ort mithilfe des angegebenen Plus Codes suchen. Und so funktioniert's:

1. Öffnen Sie Google Maps oder <http://plus.codes> auf Ihrem Smartphone, Tablet oder Computer.
2. Tippen Sie auf das Suchfeld und geben Sie den Plus Code für ihr gewünschtes Ziel ein. zB. **6MJ9+G9**
3. An der Position wird nun eine Markierung angezeigt.
Sie können sich nun zB. die Route berechnen lassen.



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Marketing St. Pölten GmbH – Tourismus in Kooperation mit dem Magistratsreferat Umweltschutz – Lebensraum sowie dem Gärtnereibetrieb der Stadt St. Pölten, Rathausplatz 1, 3100 St. Pölten. Sachbearbeitung: Eva Prischl, Ingrid Leutgeb-Born, Robert Wotapek, Fotos: Josef Vorlaufer, Werner Jäger, SEPAmedia_Barbara Seiberl-Stark, Doris Schwarz-König, Ingrid Leutgeb-Born, Benedikt Reisner, Andreas Gießwein, Thomas Schnabel, Verein Sonnenpark; Grafik: Marketing St. Pölten GmbH, Kartographie: ARGE Kartographie, 3151 St. Georgen, Hummelbergstr. 3, Text: Peter Kaiser und weitere, Druck: Gugler GmbH, Auf der Schön 2, 3390 Melk/Donau
Für Druckfehler wird keine Haftung übernommen, Stand: September 2019



DIE TRAISEN – UNSER FLUSS DURCH DIE STADT

Der Name Traisen geht auf das keltische Wort *Tragisama zurück, was so viel bedeutet wie „schnell fließend“.



AUF EINEN BLICK



Erreichbarkeit:

kürzeste Entfernung vom Hauptbahnhof unter 1 km

mit dem LUP: Linien 2 und 9 „Landhaus Süd“, Linie 3 „Traisenpromenade“

mit dem Rad: vom Hauptbahnhof entlang der Parkpromenade und über die Klosterstraße. Auf den Traisendämmen befinden sich der Traisental-Radweg und die Laufstrecken 1 & 2



Aktivitäten: Spazieren gehen, Laufen, Rad fahren, Walken

Besonderheiten: 9 Brücken, 5 Stege, 3 Fischwanderhilfen, Versuchsstrecke bei Pottenbrunn für Erfüllung der Ziele des NGP (Nationaler Gewässerbewirtschaftungsplan)



Tiere/Pflanzen: Äschenregion: Oberlauf bis Spratzerner Wehr, von dort flussabwärts: Barbenregion, Gänseäger, Zwergräuber, Graureiher, Wasseramsel



Foto: Werner Jäger



Foto: Schwarz-König

Ihre zwei Quellflüsse, die Türnitzer Traisen und die Unrechttraisen entspringen in den Kalkvoralpen.

Sie vereinigen sich in Freiland. Von den Quellen bis zur Mündung in die Donau bei Traismauer legt die Traisen ca. 80 km zurück, 20 km davon durchfließt sie von Süden nach Norden unsere Stadt. Auf dieser Strecke beträgt der Höhenunterschied etwa 77 m und dies entspricht der Höhe des Klangturms.

Im Landschaftskonzept St. Pölten wird die Traisen mit ihren Augebieten und Grünräumen sehr passend als „Grüne Hauptschlagader“ bezeichnet. Ein beliebter Erholungsraum am Flussufer mit vielfältigen Möglichkeiten.

Besonders beliebt ist der familienfreundliche Traisental-Radweg, der vom Donau Radweg in Traismauer nach St. Pölten und weiter bis Mariazell führt. Im „Landhausschiff“ an der Traisen zwischen Wiener Straße und Julius Raab Brücke tagt der Landtag von Niederösterreich.



Foto: Adobe Stock

Die Wasseramsel kann man beim Umgehungsgewässer der Traisen auf Höhe von Harland antreffen.



SPARKASSE-PARK

Ganz im Stil englischer Landschaftsgärten wurde 1884 – nach Plänen des Wiener Gartenarchitekten Lothar Abel – diese herrliche Parkanlage auf einer Fläche von 18.750 m² errichtet.

AUF EINEN BLICK



Plus Code: 6J4H+MQ



Erreichbarkeit:
ca. 300 m vom Hauptbahnhof



Aktivitäten: Spazieren gehen,
Kräuter kennenlernen

mit dem LUP: Linien 2, 3, 6, 7, 8
und 9 „Stadtpark“
mit dem Rad: vom Traisental-Radweg:
Abzweigung Franz Josef-Promenade entlang
der Klostergasse
mit dem Auto: Parkgaragen beim
Hauptbahnhof



Besonderheiten: schattenspendender
Altbaumbestand, Kulisse für verschiedene
Veranstaltungen wie z.B. Jazz im Park,
Weihnachten im Park und geführte
Naturspaziergänge, Spielgeräte



Tiere/Pflanzen: Kräutergarten



Foto: Josef Vojta

Der Sparkasse-Park (Stadtpark), östlich der Altstadt zwischen Parkpromenade und Eybnerstraße in Bahnhofsnähe gelegen, ist im Eigentum der Privatstiftung Sparkasse Niederösterreich

Die Errichtung des Parks, der bis heute einen beeindruckenden alten Baumbestand aufweist, wurde 1878 beschlossen. Im Park stehen zwei Skulpturen des Bildhauers Wilhelm Frass: Weiblicher Torso – 1912/1919 und Portraitbüste Professor Karl Schneck – 1927. An der Westseite des Parkes – beim Haupteingang – wurde 1886 ein Denkmal für Kaiser Josef II. errichtet. Der Park ist ein Natur-, Informations- und Erholungsraum und vor allem eine wertvolle Ökoinsel.

Für die naturnahe Wissensvermittlung wurde ein Arzneipflanzen- und Küchenkräutergarten angelegt. Verschiedenen Veranstaltungsreihen dient der Park als stimmungsvolle Kulisse.



Foto: Adèle Tölk

Der Distelfalter ist ein Schmetterling aus der Familie der Edelfalter. Er erreicht eine Flügelspannweite von 45 – 60 mm. Die Spitzen der Vorderflügel ähneln denen des Admirals.



MUSEUMSGARTEN IM MUSEUM NIEDERÖSTERREICH

Für die Besucher und Besucherinnen des Regierungsviertels
wurde ein lehrreicher Erholungsraum im Herzen des
Kulturb Bezirks geschaffen.

AUF EINEN BLICK

Plus Code: 5JXJ+VF

**Erreichbarkeit:**

ca. 2 km vom Hauptbahnhof,
(Beschilderung „Kulturb Bezirk“)
mit dem LUP: Linien 2 und 9 „Landhaus Süd“
mit dem Rad: vom Traisental-Radweg oder
städtischen Radwegen ins Regierungsviertel
mit dem Auto: Ein Leitsystem führt in die
Tiefgarage des Kulturb Bezirks

**Aktivitäten:** Lehrpfade,

Kunstbetrachtung, Entspannung



Besonderheiten: Besuchsmöglichkeit des
Hauses für Natur im Museum Niederösterreich



Tiere/Pflanzen: Tier- und Pflanzenwelt
Niederösterreichs



Fotos: Autoreau, Gobwein

Eine Feuchtinsel, eine Trockeninsel, eine Blüteninsel, eine Schatteninsel und eine Teichinsel sowie Wein- und Obstterrassen stehen für die Lebensräume Niederösterreichs. Ein Hochbeete-Pfad erzählt die Geschichte des Gartens von der neolithischen Revolution bis heute.

Ein Nützlingshotel und weitere Hochbeete präsentieren Tipps zum ökologischen Gärtnern in praktischer Form. Der Museumsteich bietet der vom Aussterben bedrohten Europäischen Sumpfschildkröte einen Lebensraum und schlägt eine Brücke zu den 40 lebenden einheimischen Tierarten im Haus für Natur. Tipp: Bestaunen Sie Reptilien auch in den Außenterrassen

Mit zahlreichen Skulpturen bietet der Museumsgarten aber auch Kunstgenuss. Zahlreiche Sitzgelegenheiten laden zum Erholen oder Sonnenbaden ein. Junge Gäste können sich auf dem großzügig angelegten Spielplatz austoben.



Bestaunen Sie „Morla“ – die Sumpfschildkröte mit eigenem Instagram-Account!

web

www.museumnoe.at



@museumnoe | @morla_instaqueen



STADTWALD

Der 1898 zu Ehren von Kaiser Franz Joseph I. als Kaiserwald angelegte Stadtwald bietet seit 120 Jahren auf 27 Hektar viel Raum für Erholung und Bewegung.

AUF EINEN BLICK



Plus Code: 6J47+4V

**Erreichbarkeit:**

ca. 1 km vom Hauptbahnhof,

mit dem LUP: Linien 1, 3, 5, 9 und 12 „Aquacity“

mit dem Rad: vom Hbf. über die Julius-Raab-Promenade und die

Andreas-Hofer-Straße

mit dem Auto: Eingang Andreas-Hofer-Straße



Aktivitäten: Spazieren gehen, Tiere beobachten, Pflanzen kennenlernen



Besonderheiten: Spielplatz, Laufstrecke, Fitnessgeräte, schattiger Platz, Pilgerwege

**Tiere/Pflanzen:**

Damwild, Hühner, Eichhörnchen, Waldkauz, Specht- und Fledermausarten



Fotos: Werner Jäger

Zahlreiche Eichen, die damals gepflanzt wurden, sind immer noch zu bewundern. Die Eichenalleen in der Fahrngruber-promenade und Sommerpromenade wurden 1991 zum Naturdenkmal erklärt. Die grüne Lunge im Westen der Stadt bremst den Westwind, filtert Luftschaadstoffe und Staub und versorgt uns mit Sauerstoff. Besonders an heißen Sommertagen sind Schatten und Luftfeuchtigkeit gefragt. Zu Fuß oder mit dem Fahrrad ist man vom Stadtzentrum aus in wenigen Minuten im Stadtwald, kann der Hitze in der Stadt entfliehen und im Wald relaxen.

Bei Kindern ist das 1,6 Hektar große Tiergehege mit Damwild und Hühnern sehr beliebt. Damwild Nachwuchs gibt es immer im Juni zu bewundern. Natur-Beobachtungstipp: Neben den Futterhäusern für die Singvögel wurde auch eine „Selbstbedienungs-Station“ für Eichhörnchen eingerichtet.

Auf einer Waldlichtung gibt es für die Kids jede Menge Spielattraktionen auf einem weitläufigen Spielplatz. Wer klopft denn da? Neben Bunt- Mittel- und Grünspecht ist sogar auch der Schwarzspecht im Stadtwald anzutreffen.



Die Kreuzigungsgruppe
Kalvarienberg liegt am Pilgerweg

Foto: Schwarz-König



DIE PRATER LOUNGE

Als naturnaher Erholungsraum zwischen Hammerpark und Traisen befindet sich, wenige Schritte vom Kulturbezirk entfernt, die bequem ausgestattete Prater Lounge.

AUF EINEN BLICK

Plus Code: 5JXM+53



Erreichbarkeit:
ca. 2 km vom Hauptbahnhof,

mit dem LUP: Linien 2, 9 „Landhaus Süd“
mit dem Rad: vom Traisental-Radweg und innerstädtisch beim Hammerpark gelegen
mit dem Auto: Anfahrt über die Clichystraße mit Parkmöglichkeit beim Reinkeweg



Aktivitäten:
Chillen, Picknicken



Besonderheiten:
Sitz- und Liegemöbel



Tiere/Pflanzen:
Parklandschaft



Foto: Werner Jäger



Foto: Schwarz-König

Die komfortable Möblierung der Prater Lounge auf einer Fläche von 8000 m² ist wie ein Wohnzimmer im Grünen.

Hängematten, Sonnenliegen und Bänke bieten ausreichend Möglichkeit um erholsame Stunden mit einem Buch oder einem gutgefüllten Picknickkorb zu verbringen. Das ovale Wegenetz in der Lese- und Liegewiese erinnert an die Lage der ehemalig hier vorhandenen Trabrennbahn.

Die Bepflanzung erfolgte mit hohen Gräsern die Einbuchtungen und damit eine ansprechende Raumgliederung schaffen. Ein Teil der Wiese wird bewusst als Blumenwiese belassen und weniger oft gemäht.

Dort befinden sich auch verschiedene Obstbäume deren Früchte gepflückt werden dürfen.



Foto: Schwarz-König

Wo vor 30 Jahren die Schrebergärten den Traisenstrand belebten kann nun jede/r Wohnzimmer-Feeling im Grünen genießen.



HAMMERPARK

Der Hammerpark ist 4,7 Hektar groß und liegt zwischen dem Kulturbereich und dem Citysplash (Sommerbad). Der in der Mitte des Parks liegende Naturteich mit einer Fläche von ca. 1.000 m² ist ein Refugium für viele Wasservögel.

AUF EINEN BLICK



Plus Code: 5JWG+FW



Erreichbarkeit:
ca. 2 km vom Hauptbahnhof,

mit dem LUP: Linien 7 & 8 „Citysplash“
(Sommerbad)

mit dem Rad: unmittelbar neben dem
Landhausviertel und der Traisen gelegen

mit dem Auto: Parkplatz Citysplash oder
Reinkweg (angrenzende Hundeauslaufzone)



Aktivitäten: Spazieren gehen, Tiere
beobachten, Pflanzen kennenlernen,
Picknicken, Bewegungsstationen



Besonderheiten: Spielplatz, Tiergehege mit
Futterautomat, Naturteich, Barfußweg,
Kräutergarten, Im Osten des Parks: „Hain der
Menschenrechte“



Tiere/Pflanzen: Wasservögel, Ziegen, Hasen,
Meerschweinchen, Hühner, Waldkauz,
Eichhörnchen, Spechte und Fledermäuse



Ebenso haben hier Ziegen, Hasen und Meerschweinchen ihr Zuhause gefunden.

Im Park befindet sich ein **großer Pavillon mit Fitnessgeräten**, es sind auch Motorikgeräte im Park verteilt um den Gleichgewichtssinn zu steigern, sowie eine Slacklineanlage für Kinder.

Ein sehr beliebter **Spielplatz** und die Nähe zum Sommerbad machen den Park für viele Familien attraktiv. Hier befindet sich auch ein **Barfußweg** um die Sinne zu schärfen, sowie ein Kräutergarten und zwei große Nützlingshotels.

Beim nördlichen Parkausgang Richtung Landhausviertel und direkt an der Traisen befindet sich eine großzügige **Hundeauslaufzone**.



Die Zwergeziege gehört zu den Paarhufern und ist weltweit seit Jahrtausenden ein Begleiter des Menschen.



SÜDPARK

Mit seinen idyllischen Laubengängen, Brunnenanlage und farbenprächtigen Blumendekorationen, ist der Südpark die kultivierteste Parkanlage in St. Pölten.

AUF EINEN BLICK

Plus Code: 5JWF+PQ

**Erreichbarkeit:**

ca. 2 km vom Hauptbahnhof,
mit dem LUP: Linien 7 und 8 „citysplash“
(Sommerbad)

mit dem Rad: von der Innenstadt über die
Maria-Theresia-Straße

**Aktivitäten:**

romantisches Fotomotiv



Besonderheiten: Schattiger fußläufig
erreichbarer Park, Spielplatz

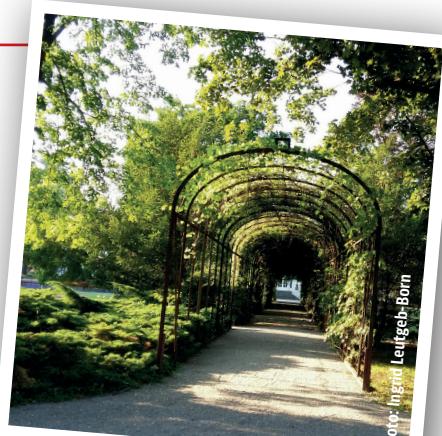


Foto: Ingrid Leitgeb-Born

Die bepflanzten Laubengänge werden – vor allem für Hochzeitsfotos – gerne als Hintergrundkulisse genutzt.



In der 1914 durch Rudolf Frass errichteten ehemaligen Herrschaftsvilla befindet sich heute die **Musik- und Kunstschule** der Stadt St. Pölten, die 2017/2018 ihr 180jähriges Bestehen feierte und somit die älteste Musikschule Österreichs ist.

Neobarocke Stilelemente prägen die Villa und den angelegten Garten mit idyllischen Laubengängen. Die einstige „Voith-Villa“ ist bei Hochzeitspaaren sehr beliebt und wird für standesamtliche Trauungen gerne gebucht, wobei sich die 17.050 m² große Parkanlage als romantische Kulisse für Hochzeitsfotos und Sektempfang etabliert hat.

Sehenswert sind auch die Abgüsse der barocken Groteskenfiguren und die barocken Sphixe.

Ein Spielplatz und ein **Springbrunnen** ergänzen die gepflegte Anlage.



Ob ein Ja-Wort in grünem Ambiente oder ein Spaziergang zu zweit: Der Südpark ist ein besonders romantisches Geheimtipp.



NATURLEHRPFAD FELDMÜHLE

Dieser Naturlehrpfad liegt von der Verbindungsbrücke zwischen den Seen am rechten Traisenufer etwa 800 Meter flussabwärts und ist zu Fuß oder mit dem Rad und mit dem LUP klimafreundlich zu erreichen.

AUF EINEN BLICK

Plus Code: 6MJ9+G9

**Erreichbarkeit:**

ca. 4 km vom Hauptbahnhof,
mit dem LUP: Linie 3 „Ginstergasse“ oder „Dr. A.-Kleiss Gasse“
an den Laufstrecken: Nr. 12 & 13
mit dem Rad: am rechten Traisenufer nördlich des Ratzersdorfer Sees
mit dem Auto: kleiner Parkplatz für max. 10 PKW, Zufahrt über Feldmühlweg



Aktivitäten: Spazieren gehen, Tiere beobachten, Pflanzen kennenlernen, picknicken



Besonderheiten: Beobachtungssteg, Picknickplatz, Naturdenkmal: Flatterulme, Blumenwiese, Infozentrum



Tiere/Pflanzen: gelbe Teichrose, Seerose, Wasserfrosch, Teichhuhn, Königslibelle, Erdkröte, Kammolch, Springfrosch, Teichmolch, Fledermäuse

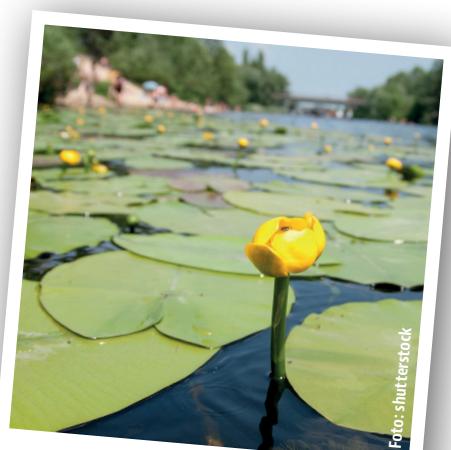


Der Naturlehrpfad Feldmühle ist ideal für einen Familienausflug geeignet und gewährt Einblicke in die Pflanzen- und Tierwelt naturnaher Auwälder. Hier sind Laub- und Wasserfrösche, verschiedene Käfer und Schmetterlinge sowie 67 Vogelarten beheimatet.

Durch das Überflutungsgebiet der Traisen-Au führt ein Beobachtungssteg von dem aus Frösche auf den Blättern der gelben Teichrose zu entdecken sind. Unübersehbar ist das Naturdenkmal „Flatterulme“, ein gewaltiger alter Baum nördlich der Blumenwiese.

In einem Holzhaus ist ein kleines Informationszentrum untergebracht. Mehrere Schautafeln erläutern Fauna und Flora des Gebietes und die Besonderheiten der Aulandschaften.

Ein geeigneter Platz für ein Picknick!



Die gelbe Teichrose (*Nuphar lutea*) ist im Sommer eine Delikatesse für Biber, aber auch ein Anziehungspunkt für Libellen.



GROSSER UND KLEINER VIEHOFNER SEE

Im Winter und im Frühling ist das Viehofner Seengebiet mit insgesamt 53 Hektar bei Spaziergängern und Ornithologen sehr beliebt, beherbergt es doch die bedeutendsten Stillgewässer für brütende, durchziehende und überwinternde Wasservogelarten.

AUF EINEN BLICK



Plus Code: 6JCV+96



Erreichbarkeit:
ca. 3 km vom Hauptbahnhof,

mit dem LUP: Linien 3, 6 und 7 „Viehofner See“

mit dem Rad: Traisental-Radweg, linker Traisendamm

mit dem Auto: Parkmöglichkeit direkt beim See, gebührenpflichtig



Aktivitäten: Spazieren gehen, Tiere beobachten, Pflanzen kennenlernen, Picknicken, Baden, Boot fahren



Besonderheiten: Boot-Picknick zu Wasser und Picknickdecken zu Land (Verleih im Lokal)



Tiere/Pflanzen: Stockente, Reiherente, Schnatterente, Tafelente, Blässhuhn, Schwan, Kormoran, Gänsehäher, Eisvogel, Biber, Libellenarten, Schmalblatt Rohrkolben, Blutweiderich, Wilder Hopfen, Wassermelone



Foto: Seibert-Stank

Der große See umfasst 19 Hektar und bietet am Ostufer die Möglichkeit zum Baden, Boot fahren, Stand Up Paddeln, Laufen und Walken. Maximale Wassertiefe: 6 Meter. Die durchschnittliche Wassertemperatur im Sommer beträgt 23° Celsius. Im Lokal „Seedose“ – mit angeschlossenem Bootsverleih – gibt es Kulinarisches für den verwöhnten Gaumen und einen herrlichen Blick auf den See. Das Westufer mit seinen **Vogelbrutzonen** ist der Natur vorbehalten.

Der kleine See mit 5 Hektar Größe ist Naturschutzzone und zum Spazierengehen und Joggen vorgesehen. Von einem **Aussichtsturm** zwischen den beiden Viehofner Seen überblickt man das Seenerlebnis aus der Vogelperspektive.

Bitte beachten Sie das Hundeverbot von 1. Mai bis 30. September auf der Liegewiese und im vorgelagerten Badebereich!



Gänsesägerweibchen mit Küken

Foto: Adobe Stock



RATZERSDORFER SEE

Das Badeparadies mit Stegen, Umkleiden und zwei Schwimmplattformen – nur wenige Kilometer vom Stadtzentrum entfernt.

AUF EINEN BLICK



Plus Code: 6MF5+C5



Erreichbarkeit:
ca. 3 km vom Hauptbahnhof,

mit dem LUP: Linien 3 und 7
„Ratzersdorfer See“

mit dem Rad: Traisental-Radweg, rechter
Traisendamm

mit dem Auto: großer Parkplatz direkt am See
(gebührenpflichtig)



Aktivitäten: Baden, Spazieren gehen,
Sportanlage, Minigolf, Laufen



Besonderheiten: rund um den See
Gastronomie und Einkehrmöglichkeiten



Tiere/Pflanzen: Teichhuhn, Stockente,
Schwan, Libellenarten, Gilbweiderich,
Blutweiderich



Bild: Michael Zabel

Nördlich des Stadtzentrums liegt der Ratzersdorfer See mit einer Fläche von 6 Hektar und einer Wassertiefe von 4 bis 7 Metern. Durchschnittliche Wassertemperatur im Sommer: 23° Celsius.

Neben großzügigen Bademöglichkeiten mit FKK-Bereich am Nord-West-Ufer stehen folgende Sportmöglichkeiten zur Verfügung: Beachvolleyball-, Fußball- und Basketballplätze, eine Minigolfanlage sowie Lauf-, Walking- und Radstrecken rund um den See. Ein Kinderspielplatz, ein Campingplatz, Europas größte Cybersport-Arena mit Bowling und Pool Billard, Fitnesscenter, sowie eine Tennissportanlage ergänzen das Angebot.

Bitte beachten Sie das Hundeverbot am gesamten Ratzersdorfer See von 1. Mai bis 30 September, sowie das ganzjährige Grillverbot!



Foto: Benedikt Reisner

Interessante Unterwasserwelt: Wildente mit Döbel



Fotos: Werner Jäger



PANORAMAWEG KREMSEMBERG

Einen herrlichen Ausblick auf St. Pölten genießt man am besten von der westlichen Hochterrasse im Norden der Stadt.

AUF EINEN BLICK

Plus Code: 6JFH+CP

**Erreichbarkeit:**

ca. 2 km vom Hauptbahnhof,

mit dem LUP: Linie 2

„Gartenstadt am Kremserberg“ weiter zu Fuß

mit dem Rad: vom Hbf. über die

Propst-Führer-Straße und den Städt.

Wirtschaftshof oder vom Hbf. über die

Kremser Landstraße. Anbindung an den

Nord-West-Radwanderweg



Aktivitäten: Spazieren gehen, Tiere beobachten, Pflanzen kennenlernen, Picknicken



Besonderheiten: Aussichtsturm, alte Kellergasse



Tiere/Pflanzen: Turmfalken, Lerchensporn



Fotos: Schwarz-Junior

Vom Aussichtsturm aus kann man den Sonnenuntergang genießen. Eine alte Kellergasse beginnt am Finkensteinweg bei den Wohnhäusern am Fuß des Kremserberges und führt westwärts ansteigend zum Panoramaweg.

Im Frühjahr hüllt der Lerchensporn die Hänge in zauberhaftes Violett, die steilen, im gesamten Stadtgebiet einzigartigen Lösswände an der Geländekante dienen als schützenswerter Lebensraum für Höhlenbrüter und Insekten.

Turmfalken haben die schwer zugänglichen Lösswände zu ihrem Brutplatz auserkoren und nutzen abgestorbene Äste als Aussichtswarte für die Jagd.



Fotos: Adobe Stock

Der hohle Lerchensporn bildet im zeitigen Frühjahr gerade für langrüsselige Bienen eine wertvolle Nahrungsquelle.



NATURDENKMAL SIEBENBRÜNDL

Das Feuchtbiotop Siebenbründl wurde 1993 von der Stadt erworben. Das einschließlich der angrenzenden Pufferzonen rund 4,2 Hektar große Areal wurde zum flächenhaften Naturdenkmal erklärt, nicht zuletzt wegen der Bestände von Orchideen und Prachtnelken.

AUF EINEN BLICK

Plus Code: 6MJP+54



Erreichbarkeit:

ca. 5 km vom Hauptbahnhof,
mit dem LUP: Linie 4 und 7 H.-Ulrich Gasse
und zu Fuß ein Stück retour
mit dem Rad: zwischen Ratzersdorf und
Pottenbrunn, nördlich Abfahrt S33 St. Pölten
Nord, dem Feldweg neben der
Christbaumkultur vis a vis Straßenmeisterei
Pottenbrunn folgen bis zum Bach und dann
bachaufwärts bis zu den Quellen



Aktivitäten:

Spazierengehen,
Naturbeobachtungen
Besonderheiten: flächenhaftes
Naturdenkmal: Kalktuffquelle, klares Bächlein,
Blumenwiesen, die nicht gedüngt und spät
gemäht werden, knorrige Kopfweiden
Tiere/Pflanzen: Orchideenarten,
Prachtnelken, Wollgras, typische Horste der
Rispensegge, Eisvogel, Graureiher, Rohrweihe,
Bekassine, ...





Einzigartig in der Region:

Geologisch handelt es sich um eine Quellmulde am Rand der östlichen Hochterrasse des Traisentales bei Pottenbrunn.

Der von den Quellaufstößen abfließende Bach mit kristallklarem Wasser wird von Ufergehölzen, Schilf und Feuchtwiesen begleitet.

Die früher angrenzenden, intensiv bewirtschafteten Ackerflächen wurden in Wiesen umgewandelt, die seit 1993 nicht gedüngt werden, erst Ende Juni gemäht werden und sich so zu artenreichen Blumenwiesen entwickelt haben.

Nachhaltige Biotop-Pflege der Uferbereiche mit freiwilligen Helfern erfolgt seit mehr als 20 Jahren!

Bitte gehen Sie hier besonders behutsam mit der Natur um!



Das Breitblatt-Fingerknabenkraut blüht Anfang Mai und gehört zur Familie der Orchideen. Biotop-Pflege ohne Düngung erhält den Bestand.



DER SONNENPARK

Der im Süden gelegene Sonnenpark ist ein selbst-verwalteter, partizipativer Ort, der von den Vereinen Sonnenpark und LAMES verwaltet und betreut wird. Er bietet für alle Besuchergruppen ein breites Aktionsangebot.

AUF EINEN BLICK



Plus Code: 5JMG+R6



Erreichbarkeit:
ca. 3 km vom Hauptbahnhof,

mit dem LUP: Linien 1, 5, 8 „Schwaighof“ und 7 „Franz-Peer-Siedlung“

mit dem Rad: Traisental-Radweg bis zur Landsbergerstraße oder städtische Radwege bis zum Spratzerner Kirchenweg 81–83

mit dem Auto: Parkmöglichkeiten vorhanden



Aktivitäten: Tiere beobachten, Pflanzen kennenlernen, Picknicken, Pflück-Mich-Stationen, Lesen (öffentlicher Bücherschrank), Gärtnern in den Gemeinschaftsgärten



Besonderheiten: Workshops, Symposien, Kunst und Kultur, Klimaforschungslabor,



Tiere/Pflanzen: Waldgebiet mit vielen Gehölzarten und reicher Tierwelt, Heide- & Wiesenfläche, Feuchtgebiete, Uferzonen entlang des Mühlbaches, Obstbaumwiese

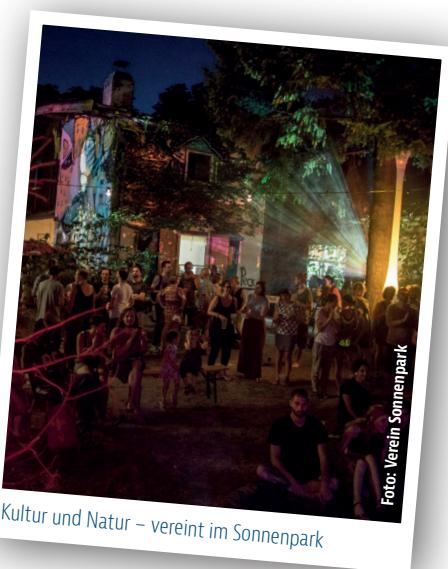


Auf einem alten Industriegelände entstanden, zeigt sich der Sonnenpark heute als Natur- und Kulturpark mit einem kleinräumigen Mosaik unterschiedlichster Lebensraumtypen.

Er stellt ein reich strukturiertes Rückzugsgebiet für Flora und Fauna in einem sonst bebauten Siedlungsgebiet dar und bietet Raum für naturnahe, interdisziplinäre und unkommerzielle **Kunst- und Kulturveranstaltungen**.

Nach gepflanzt werden klimaresistente Bäume wie Stieleiche, Schwarznuss oder Flatterulme. Durch Pflanzenpatenschaften wird sichergestellt, dass das Aufwachsen der jungen Bäume und Sträucher von einer großen Gemeinschaft getragen wird.

Es entsteht so eine „essbare“, klimataugliche und optisch ansprechende Parklandschaft.





BRUNNENFELD SÜD

Fotos: Werner Jäger

Das ehemalige Brunnenfeld liegt zwischen der B20 und dem Völtendorfer Berg im sogenannten Steinfeld. Besonderheit: das Pumpenhaus von Rudolf Wondracek aus dem Jahr 1927. Auf diesem Rest der St. Pöltner Heide gedeihen auf 19 Hektar 175 Pflanzenarten, darunter Orchideen wie das Waldvöglein oder die Breitblatt-Stendelwurz. Neben der umfassenden Vogelfauna gibt es gut 20 Heuschreckenarten zu entdecken.

AUF EINEN BLICK

Plus Code: 5J77+99



Erreichbarkeit:

ca. 4,5 km vom Hauptbahnhof,

mit dem LUP: Linie 5 „Freiligrathstraße“

und weiter zu Fuß nach Süden

mit dem Rad: Vom Traisental Radweg nach Westen weiter auf der Pielahtal Anbindung über neue Brücke über B20

mit dem Auto: Parkplatz südöstlich des Geh- & Radweges

Aktivitäten: Spazieren gehen



Die graue Beißschrecke (Rote-Liste-Art) ist in den extensiv genutzten Blumenwiesen noch zu finden.



HEIRATS- UND GEBURTENWALD

Ein waldähnlicher Park, 16.620 m² groß, wurde auf der Anhöhe des Kollerbergs als Heirats- und Geburtenwald angelegt. Die Bäume, als dauerhafte Geschenke zum jeweiligen Anlass, können dort nach Rücksprache mit der Stadtgärtnerei gepflanzt werden. Eine Namenstafel beim Baum erinnert stets an des freudige Ereignis.

AUF EINEN BLICK

Plus Code: 5JQ5+P2



Erreichbarkeit:

ca. 2,5 km vom Hauptbahnhof,

mit dem LUP: Linie 3 „Kollerbergweg“

mit dem Rad: über die städtischen Radwege
Richtung Süden zum Teufelhof



Aktivitäten: Spazieren gehen,
Blick über die Stadt



In St. Pölten werden Bäume
zu lebenden Erinnerungen



DER EISBERGBOGEN

Die begrünte Einhausung der Westbahnstrecke verbindet Waitzendorf Siedlung mit dem Wohngebiet am Eisberg. So wurde eine Grünbrücke für Tiere und ein neues Naherholungsgebiet für die BewohnerInnen geschaffen.

AUF EINEN BLICK

Plus Code: 6J83+8C



Erreichbarkeit:
ca. 3 km vom Hauptbahnhof,

mit dem LUP: Linie 13 „Waitzendorf Siedlung“

mit dem Rad: An der St. Pölten-Neidling-Runde und der Dörfer-Tour gelegen

mit dem Auto: Parkmöglichkeiten nahe der Bushaltestelle



Aktivitäten: Spazierengehen, Picknicken, Aussicht genießen



Besonderheiten: Zugbeobachtungen, Panoramablick



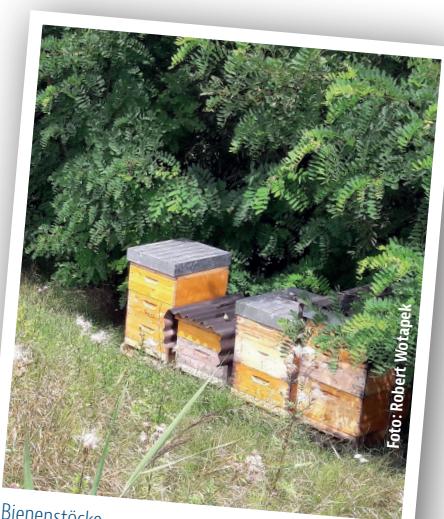
Tiere/Pflanzen: Wiesenflächen, Bienenstöcke



Das im Westen der Stadt gelegene Naherholungsgebiet ist knapp 8 Hektar groß und präsentiert sich mit einem natürlich angelegten Wegenetz, Bänken und einer **Aussichtsplattform** am Ende des Spazierweges. An klaren Tagen kann man von dieser Plattform den Blick auf die nähre Bergwelt und den Ötscher genießen.

Eisenbahnbegeisterte haben hier die Möglichkeit beim Tunnelportal die ein- und ausfahrenden Züge der Hochleistungsstrecke zu beobachten.

Das Wogen der einmal jährlich gemähten Wiesenfläche führte dazu, diese Fläche auch als St. Pöltner Meer zu bezeichnen. Am Böschungshang befinden sich Bienenstöcke, die von einem **ansässigen Imker** betreut werden.





NAHERHOLUNGSGEBIET NADELBACH

Unweit der Mariazellerbahn schlängelt sich ein unregulierter Bach durch die angrenzenden Feuchtwiesen.

AUF EINEN BLICK

Plus Code: 5JW3+44



Erreichbarkeit:
ca. 3 km vom Hauptbahnhof,

mit dem LUP: Linie 9 „Hafinger Weg“ und weiter zu Fuß

mit dem Rad: vom Alpenbahnhof Alte Reichsstraße und Hafinger Weg, Am Melker Alpenvorland-Radweg und an der Laufstrecke Nr. 8 gelegen



Aktivitäten: Ruhe genießen, Tiere beobachten, Pflanzen kennenlernen



Besonderheiten: beliebter Weg bei Spaziergängern des Tierheims St. Pölten



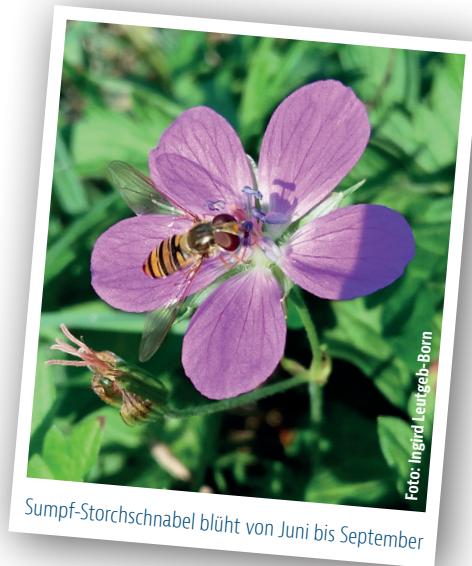
Tiere/Pflanzen: Feldlerche, Rebhuhn, Wasserfrosch, Erdkröte, Gelbe Schwertlilie, Sumpfdotterblume, Blutweiderich, Fledermäuse



Zu Fuß oder mit dem Rad folgt man dem Hafinger Weg von der Ziegelbahnstraße bachaufwärts bis zum Hochwasserschutzdamm. Im Rückhaltebecken mit Erlen und Weiden vereinigen sich die beiden Bachläufe, welche aus Hafing und aus dem Ort Nadelbach kommen.

Die Bahnstrecke der Mariazellerbahn verläuft südlich des mäandrierenden Wiesenbaches mit Ufergehölzen und angrenzenden Feuchtwiesenresten. Sowohl auf dem Pielachtaler Pilgerweg, als auch auf dem Manker Wallfahrerweg durchquert man das Naherholungsgebiet Nadelbach. Vom Tierheim in der Gutenbergstraße erreicht man den Nadelbach, wenn man an der Westseite der Kleingartenanlage „Frohe Zukunft“ hinunter geht.

Feldwege nördlich und südlich des Baches ermöglichen einen Naturspaziergang mit und ohne Vierbeiner. Windschutzgürtel zwischen den Ackerflächen dienen dem Bodenschutz.





Touristische Auskünfte:
St. Pölten Tourismus
3100 St. Pölten, Rathausplatz 1
Tel. +43 (0) 2742/333-5000, tourismus@st-poelten.gv.at
www.stpoeltentourismus.at, www.st-poelten.at
Instagram: @visitstpoelten, Facebook: Visit St. Pölten

CERTIFIED
cradle to cradle
SILVER

Höchster Standard für Ökoeffektivität.
Cradle to Cradle™ zertifizierte
Druckprodukte innovated by gugler*.
Bindung ausgenommen

Foto: Werner Jäger, Doris Schwarz-König, Ingrid Leutgeb-Born

